

Tätigkeitsbericht 2009

Im Einsatz für mehr Ausbildungsplätze

Die Aufgabe als Botschafter für zusätzliche Ausbildungsplätze der Unternehmergruppe Wettbewerbsfähigkeit bzw. LPLUS ist überaus abwechslungsreich aber auch anspruchsvoll und das schönste, erfolgreich.

Per 25. März 2009 darf ich auf eine Erfolgsbilanz von 140 neu geschaffenen Lehrstellen blicken.

Ich erachte den Auftrag von LPLUS in der heutigen, schwierigen Zeit als sehr sinnvoll, wertvoll und erfüllend. Es gibt auch von institutioneller Seite Bemühungen für mehr Lehrplätze. Aus meiner Erfahrung weiss ich, dass der Ansatz von LPLUS, die Sicht des Unternehmers zu vertreten, geschätzt wird, da sie praxisbezogener ist. Alle Herausforderungen im Zusammenhang mit Personalfragen und insbesondere mit Auszubildenden und Ausbildnern verstehen wir aus der Optik des Unternehmers. Die dadurch entstehende Zusammenarbeit kann deshalb auch über die Aufklärungsarbeit für mehr Lehrstellen hinaus gehen. Aufmerksamkeit, Kreativität und speziell auch Flexibilität sind gefragt. Es sind Themen und Herausforderungen wie die Veränderungen unserer Gesellschaft, der Unternehmen und des Arbeitsplatzes Schweiz die die Entscheidungsträger beschäftigen. Unternehmen sind heute eher zurückhaltend bezüglich Besetzung oder Schaffung von Lehrstellen. Der einfache Grund ist, dass sie den Mehraufwand für die Betreuung scheuen. LPLUS leisten einen Beitrag zur Bewusstseinsentwicklung und zur Umsetzung von entsprechenden Massnahmen.

Sie kennen meine Geschichte (Hirnschlag 2005). Sie haben mir die Möglichkeit geboten, wieder vertrauen in mich selbst und meine Fähigkeiten zu fassen. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Dieses Selbstvertrauen, die Sozialkompetenz und die Unabhängigkeit von LPlus ermöglichen es, ein kompetenter, interessanter Ansprechpartner für Unternehmen und deren Entscheidungsträger zu sein. Meine Berufserfahrung in der Rekrutierung von Personal und Projektarbeiten erlauben mir die tägliche Arbeit auch erfolgreich zu gestalten.

Für die Zukunft muss sich LPLUS auch weiterhin den wechselnden Bedürfnissen des Arbeits- und Lehrstellenmarktes anpassen. Demografische und Gesellschaftspolitische Einflüsse müssen berücksichtigt werden. Zum Beispiel wird die Rekrutierung ein zentrales Thema sein. Es muss mehr Augenmerk darauf gelegt werden, dass die richtige Person, passend zu Firma und zum Berufsbild rekrutiert werden kann.

Ansprüche, z.B. in der Gewerbeschule an die Jugendlichen werden höher, die Leistungsbeurteilung und das Leistungsvermögen tendenziell eher schwächer.

Lehrabbrüche sind für beide Seiten nicht erfreulich und führen leider auch dazu, dass Betriebe nicht mehr ausbilden. Also müssen wir um positive Erfahrungen bemüht sein. LPLUS ist der kompetente, erfahrene Dienstleister um gute Voraussetzungen zu erarbeiten!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Freundliche Grüße
Stefan Haas